Infoblatt

Vogelkonzert im Kanton Glarus

Jeden Frühling begleiten die vielfältigen Stimmen unserer Vögel den Tagesanbruch. Es sind die Männchen, die singen. Jede Art beginnt morgens zu ihrer festgelegten Zeit mit dem Gesang. Einerseits verteidigen die Männchen damit ihr Revier, andererseits locken sie so die Weibchen an. Während dieser Zeit überbieten sie sich gegenseitig mit ihren Gesangskünsten. Sobald die Paare gebildet und der Nachwuchs im Nest ist, wird es ruhiger. Das Vogelkonzert im Frühling trägt zum Wohlbefinden vieler Menschen und damit zur Lebensqualität in unseren Dörfern bei.

Eine Auswahl von sieben häufigen «Morgensängern»:

Hausrotschwanz

(Phoenicurus ochruros)

Beginnt 70 Minuten vor Sonnenaufgang.

Geschlechter unterschiedlich gefärbt, beide mit rotem Schwanz. Ist im Gebirge und in Siedlungen anzutreffen. Ernährt sich von Insekten und Spinnen. Brütet in Felsnischen und an Gebäuden. V.a. Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.

Gesang: www.vogelwarte.ch/hausrotschwanz

Rotkehlchen

(Erithacus rubecula)

Beginnt 50 Minuten vor Sonnenaufgang.

Beide Geschlechter gleich gefärbt. Mit orangeroter Kehle. Ist in Siedlungen und im Wald anzutreffen. Ernährt sich von Beeren und Insekten. Brütet am Boden und in Bodennähe. V.a. Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.

Gesang: www.vogelwarte.ch/rotkehlchen

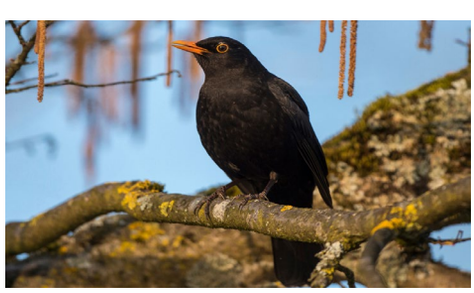
Amsel

(Turdus merula)

Beginnt 45 Minuten vor Sonnenaufgang.

Geschlechter unterschiedlich gefärbt. Männchen mit orangem Schnabel und orangem Augenring. Ist im Kulturland, in Siedlungen und im Wald anzutreffen. Ernährt sich von Insekten, Früchten und Würmern. Brütet in Bäumen und an Gebäuden. Standvogel und Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.

Gesang: www.vogelwarte.ch/amsel



Kohlmeise

(Parus major)

Beginnt 30 Minuten vor Sonnenaufgang.

Beide Geschlechter ähnlich gefärbt. Schwarzer Kopf, mit weissen Wangen, gelbe Unterseite mit schwarzem Mittelstreifen. Ist in Obstgärten, in Siedlungen und im Wald anzutreffen. Ernährt sich von Insekten und Samen. Brütet in Bäumen und allgemein in Höhlen. Standvogel und Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.

Gesang: www.vogelwarte.ch/kohlmeise

Naturzentrum Glarnerland · Bahnhofsgebäude · Schweizerhofstrasse 2 · CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82 · info@naturzentrumglarnerland.ch · www.naturzentrumglarnerland.ch

Stieglitz
(Carduelis carduelis)
Beginnt 20 Minuten vor Sonnenaufgang.
Beide Geschlechter gleich gefärbt. Rotes Gesicht, Flügel mit gelber Binde. Ist im Kulturland, in Kiesgruben und Siedlungen anzutreffen. Ernährt sich von Samen. Brütet in Bäumen und Sträuchern. Standvogel und Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.
Gesang: www.vogelwarte.ch/stieglitz

Grünfink
(Chloris chloris)
Beginnt 15 Minuten vor Sonnenaufgang.
Geschlechter unterschiedlich gefärbt. Jedoch beide gelbgrünes Gefieder, gelber Streifen im Flügel und kräftiger Schnabel. Ist in Obstgärten und in Siedlungen anzutreffen. Ernährt sich von Samen. Brütet in Bäumen und Sträuchern. Standvogel und Kurzstreckenzieher. Potentiell gefährdet.
Gesang: www.vogelwarte.ch/gruenfink

Buchfink
(Fringilla coelebs)
Beginnt 10 Minuten vor Sonnenaufgang.
Geschlechter unterschiedlich gefärbt, jedoch immer grünlicher Bürzel und weisse Fügelbinde. Ist in Obstgärten, in Siedlungen und im Wald anzutreffen. Ernährt sich von Insekten und Samen. Brütet in Bäumen und in Sträuchern. Standvogel und Kurzstreckenzieher. Nicht gefährdet.
Gesang: www.vogelwarte.ch/buchfink

Vögel im Siedlungsraum fördern:
Im Siedlungsgebiet können Vögel mit einfachen Massnahmen gefördert werden. Sie brauchen einen vielfältigen, strukturreichen Lebensraum mit guten Nistgelegenheiten. Darin soll auch die Nahrung der Vögel eine solide Lebensgrundlage haben. Das heisst zum Beispiel, die Vorkommen von Insekten mit dem Anpflanzen von einheimischen Blumen und dem Anlegen von Kleinstrukturen zu fördern. Sinnvoll ist auch das Pflanzen von Einzelbäumen, Sträuchern und Hecken. Das Begrünen von Hauswänden und Flachdächern schafft ebenfalls Lebensräume für Vögel. Allgemein sollte auf Pestizide und Insektizide verzichtet werden. Anstatt versiegelte Flächen sollten Kiesplätze geschaffen werden. Den Vögeln hilft es auch, die Katzendichte im Quartier nicht zu erhöhen.

Weitere Infos:
www.naturzentrumglarnerland.ch – Ratgeber – Natur ums Haus fördern

Dieses Infoblatt ist online verfügbar:
www.naturzentrumglarnerland.ch – Natur-Infos – Fauna und Flora – Vogelkonzert

alle Fotos: © photography.birds-online.ch

Stand: Juli 2023